Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 12

Artikel: Die Kunst muss malen...
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640414

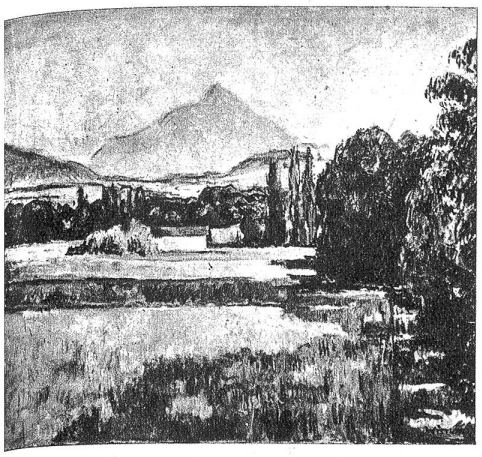
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Le môle

La perle du lac en hiver

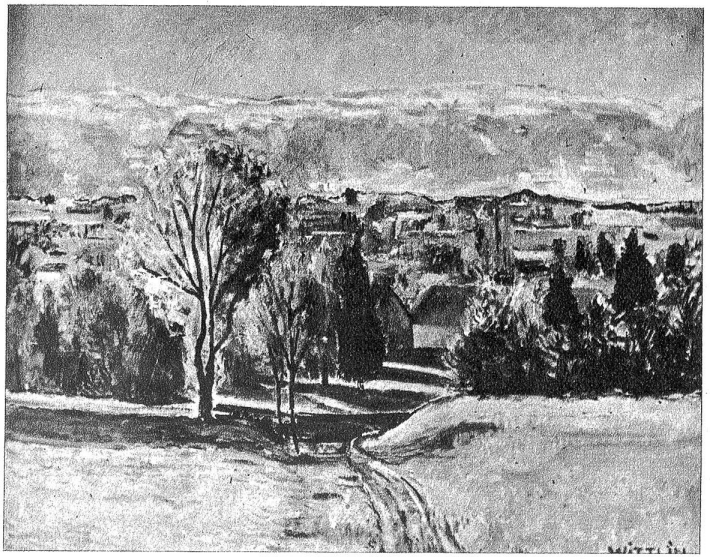
Die Kunst muss malen..

ist der Ausdruck eines Menschen, dem die Kunst nicht allein ein Problem gewesen ist, sondern sein Leben bis zum kleinsten Nerv erfüllt hat. Sein Name ist Gotthold Ephr. Lessing, und die Darstellung dieses unerklärlichen Dranges fand in der «Emilia Galotti» ihre künstlerische Vollendung.

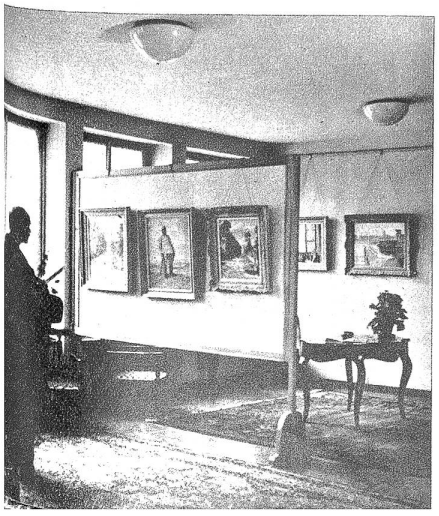
Dass ein Mensch malen muss, weil sein Inneres, seine Seele nur auf diese Weise eine glückhafte Lösung findet, ist ganz sicher manchen Menschen unerklärlich. Und doch ist es so. In der Ausstellung der Bilder von A. Wittlin in der Galerie Benador kommt gerade eine solche künstlerische Natur voll zum Ausdruck. Nirgends erkennt man eine bewusste Bindung des Malers an eine Art, Technik oder gar Schule. Seine Bilder sind wirkliche Erlebnisse seiner Seele und deshalb differieren sie voneinander, stehen sich oft im Gegensatz, wie hell und dunkel. Was diese Bilder doch wieder verbindet, ist die Farbe. Oft hemmungslos im Bild festgehalten deutet sie auf innere Spannungen, die künstlerische Leistung zur Folge hat. Das Bild «La perle du lac en hiver» ist ganz sicher das Resultat einer solchen glücklichen Stunde, in welcher die Seele die Natur in ihrem vollen Ausdruck auf die Leinwand wiedergeben konnte. Starke Impulse, kühner Strich und eine interessante Farbenkomposition kennzeichnen das Werk. Gleich daneben steht, zwar nicht im Gegensatz, aber viel ruhiger im Ausdruck, das Bild «Campagne genevoise en automne» und das «Route en avril». Beide zeigen eine Ausgeglichenheit; es ist kein Ausdruck starker Bewegung darin, es liegt viel mehr Liebe, ja sogar Sanftmut in der Darstellung. Wer die Natur des Künstlers und sein vitales Temperament kennt, ist sicher über die beherrschte Wiedergabe erstaunt, und nur die Farbe in ihrer eigenartigen Zusammenstellung und lebhaften Kontrasten lässt die Lösung seelischer Spannungen vermuten.

Wittlins Bilder sind sein Leben. Sie widerspiegeln seinen «Sturm und Drang» und werden dadurch der Ausdruck seines intimsten Empfindens. Neben dem starken Gefühl und dem Wunsch nach Licht und Sonne kommt auch der Humor, wie der Schalk in Kinderbüchern, in den Arbeiten zur Geltung, was seine Persönlichkeit uns einfachen Menschen noch viel näher bringt.

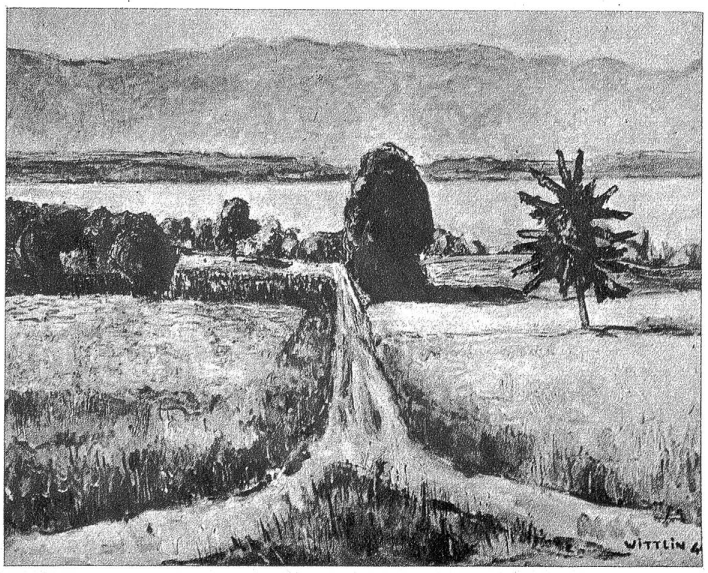
Dok.



Campagne genevoise en automne



Links:
Blick in den Ausstellungssaal

Photos H. von Allmen

Rechts:
Jura depuis Cologny